

Terms and Conditions

The Library provides access to digitized documents strictly for noncommercial educational, research and private purposes and makes no warranty with regard to their use for other purposes. Some of our collections are protected by copyright. Publication and/or broadcast in any form (including electronic) requires prior written permission from the Library.

Each copy of any part of this document must contain there Terms and Conditions. With the usage of the library's online system to access or download a digitized document you accept there Terms and Conditions.

Reproductions of material on the web site may not be made for or donated to other repositories, nor may be further reproduced without written permission from the Library

For reproduction requests and permissions, please contact us. If citing materials, please give proper attribution of the source.

Imprint:

Director: Mag. Renate Plöchl

Deputy director: Mag. Julian Sagmeister

Owner of medium: Oberösterreichische Landesbibliothek

Publisher: Oberösterreichische Landesbibliothek, 4021 Linz, Schillerplatz 2

Contact:

Email: [landesbibliothek\(at\)ooe.gv.at](mailto:landesbibliothek(at)ooe.gv.at)

Telephone: +43(732) 7720-53100

2. und
4. Dezember.

Anfang Dezember machte sich auf dem Ostufer der Maas stärkeres französisches Artilleriefeuer bemerkbar; es wurde dahin gedeutet, daß der *Gegner* einen deutschen Angriff erwarte. Am 2. Dezember wurden aus Fliegerbildern Angriffsarbeiten der Franzosen vor der 5. Infanterie-Division, am 4. auch vor der 10. Infanterie-Division festgestellt. Im übrigen schloß trübes und regnerisches Wetter tagelang jede Beobachtung und besonders die Luftaufklärung aus.

6. bis
9. Dezember.

Westlich der Maas hatte die 13. Infanterie-Division des Generalleutnants von dem Borne am 6. Dezember einen schönen Erfolg: Auf der Höhe 304 nahm sie nach kurzer Feuervorbereitung einen vorspringenden Teil der feindlichen Stellungen, den sogenannten „Bachzahn“¹⁾, der bisher dem Gegner Einblick in das Gelände nördlich der Höhe 304 und des Toten Mannes gewährt hatte, und brachte bei geringen eigenen Verlusten 228 Gefangene nebst vier Maschinengewehren ein. Gegen französische Wiedereroberungsversuche am 7., 8. und 14. Dezember wurde der „Bachzahn“ behauptet, die Front blieb hier unruhig.

Am 8. Dezember sprach ein Überläufer von unmittelbar bevorstehendem französischem Angriff östlich der Maas gegen den Abschnitt Pfeffer-Rücken — Dorf Vaur, mit dem Ziele, den Douaumont zu sichern. Eine am gleichen Tage einlaufende Agentenmeldung bestätigte diese Aussage. Auch das vermehrte feindliche Artilleriefeuer der letzten Tage entsprach ihr. Eine Anzahl vorbereitender Maßnahmen für die Abwehr wurde getroffen: Zwei Maschinengewehr-Scharfschützen-Abteilungen²⁾ traten von der 3. zur 5. Armee zurück. Bei der Armee-Abteilung Stranz wurden ein Infanterie-Regiment der Garde-Ersatz-Division und eine Mörser-Batterie zu sofortiger Abbeförderung bereitgestellt, ersteres am 9. zum VII. Reservekorps ab-

geeignet erscheine, dies verneint habe. Trotzdem habe das Ob. Rdo. der U. Abt. A, der die Division damals unterstand, gemeldet, daß sie sofort zum Abtransport nach Verdun bereitgestellt würde. Der Bericht fährt fort: „Der Divisionsstab fuhr beim Abtransport mit dem 1. Transportzug und meldete sich sofort nach Ausladung bei General von Lochow, dem die Division nach ihrer Ausladung unterstellt war. Der Div. Rdr., der inzwischen verstorbene Generalleutnant Grüber, hielt es für seine Pflicht, Erz. von Lochow über den tatsächlichen Kampfwert der Division die ungeschminkte Wahrheit zu berichten. Erz. von Lochow äußerte sich dahin, daß er General Grüber für diese Offenheit nur dankbar sei und daß von dem beabsichtigten sofortigen Einsatz der Division unter diesen Umständen selbstverständlich Abstand genommen werden müsse. Die Division erhielt eine Ausbildungszeit von vier Wochen, um sich auf den Einsatz vorzubereiten.“

¹⁾ Bd. X, Skizze 17.

²⁾ Neu aufgestellte Heeresstruppen (S. 484).